



KITA News

Neues aus den Tageseinrichtungen für Kinder der evangelischen Kirche in Mannheim

April 2016

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Leserinnen und Leser,

„Logik wird dich von A nach B bringen, Fantasie wohin du willst.“ (A. Einstein). Kinder sind uns beim Thema Fantasie oft weit voraus. Sie spielen und denken viel in Fantasiewelten, probieren sich aus, entwickeln Ideen und kommen zu neuen Erkenntnissen. Und trotzdem lernen Kinder auch, dass das Leben ohne Logik nicht oder nur schwer funktioniert. Sie gieren danach, Dinge zu verstehen. Wir bieten ihnen in den Kitas die Möglichkeit, Neues zu entdecken, auszuprobieren, zu verstehen, nachzuahmen oder weiter zu entwickeln.

Damit wir den Kindern immer wieder neue Impulse geben können, ist eine ständige Weiterqualifizierung in den Kitas wichtig. Zusätzlich zu den Veranstaltungen des Fortbildungshefts möchte ich Ihnen hier gerne mitteilen, dass wir in Kooperation mit der Karl-Kübel-Stiftung und den anderen Kita-Trägern am 10.06.2016 in M1 eine Fachtagung zum Thema „Zentren für Familien als Antwort auf Vielfalt“ organisieren. Wir freuen uns sehr, dass die Karl-Kübel-Stiftung für die Organisation dieser Veranstaltung auf die evangelische Kirche Mannheim zugekommen ist.

Ihre Sabine Zehenter
Abteilungsleiterin Tageseinrichtungen für Kinder



Neues Bundesprogramm

„Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

– fünf evangelische Einrichtungen aus Mannheim sind dabei!



Nachdem das Bundesprogramm Schwerpunkt-Kitas Sprache und Integration 2015 erfolgreich beendet wurde, hat das Bundesfamilienministerium Gelder für ein neues Projekt zur Verfügung gestellt: „Sprach-Kitas“ baut auf den erfolgreichen Ansätzen des Vorgängerprojektes auf und erweitert diese. Um alltagsintegrierte Sprachbildung bestmöglich umzusetzen, gibt es in den Kitas folgende Schwerpunktthemen:

- Sprachliche Bildung: Kinder im Kita-Alltag gezielt in ihrer Sprachentwicklung anregen.

- Inklusive Pädagogik: mit Vielfalt umgehen und eigene Stärken entdecken. Kinder werden ermutigt, ihre eigene Identität zu entdecken und ihre Gedanken und Gefühle auszudrücken.

- Zusammenarbeit mit Familien: Beratung von Eltern im Hinblick auf ein sprachanregendes Umfeld zu Hause.

Die fünf teilnehmenden evangelischen Kitas sind: Feldbergstraße, Halmhuberstraße, Hafensstraße, Kieselgrund und T6. Jede dieser Kitas wird für die Dauer des Projektes (2016 bis 2019) von einer zusätzlichen Fachkraft für sprachliche Bildung, die mit einer halben Stelle in den Kitas tätig ist, unterstützt. Außerdem finanziert das Programm eine zusätzliche Fachberatung, um die Kitas bei der Umsetzung der Inhalte zu beraten und zu begleiten. Insgesamt stellt der Bund jährlich bis zu 100 Mio. Euro für die Umsetzung des Programms zur Verfügung.

Unsere fünf Kitas sind Teil eines Verbundes mit der katholischen Kirche in Mannheim, insgesamt besteht dieser Verbund aus 12 Kitas. Frau Buhleier vom Caritasverband wird die zusätzliche Fachberatung übernehmen und die Kitas des Verbundes begleiten.

Als zusätzliche Fachkräfte für sprachliche Bildung konnten wir Frau Sabo, Frau Franze, Frau Baur-Dargham, Frau Rokitta und Frau Brethauer gewinnen – wir wünschen ihnen und den Kitas bei der Umsetzung des Projektes viel Erfolg!

Dr. Melanie Brederick, Fachreferentin für Qualitätsentwicklung in Kitas





Dass Jesus im Jordan, also in einem offenen Gewässer getauft wurde, versetzte die Kinder in Erstaunen. Anhand ihrer eigenen Tauffotos wurde die Bedeutung der Taufe bedacht.

Wer Bibelgeschichten erzählt, kommt nicht umhin, sich selbst zu positionieren: Was kann und will ich selbst glauben? Wo habe ich Fragen im Blick auf die eigene Person, aber auch im Blick auf die Kinder? Was ist mit der Brutalität der Kreuzigung? Wie soll ich von der Auferstehung erzählen, wenn sie mir selbst fremd ist?

Ohne Ostern gäbe es keine Evangelischen Kindertagesstätten

Karfreitag: Jesus wird zum Tod verurteilt. Das „Projekt Christentum“ wäre gescheitert, bevor es recht begonnen hätte, wenn nicht die österliche Schlagzeile dazu gekommen wäre: „Er ist wahrhaftig auferstanden.“ Ohne diese Nachricht gäbe es kein Christentum, keine Kirche und - keine evangelischen Kindertagesstätten. Grund genug, in unseren KITAS davon zu erzählen.

Das Team der KITA Elia in Sandhofen hat vier spannende Osterprojektwochen gestaltet. Die Leiterin Silke Ludwig berichtet: „Weil Religionspädagogik einer unserer Schwerpunkte ist, hören die Kinder das ganze Jahr über Jesusgeschichten. Wir singen, beten, basteln und philosophieren und theologisieren. Gerade deshalb war es uns wichtig, zu Beginn der Osterprojektwochen an neue und bekannte Lebensstationen von Jesus und seinen Jüngern anzuknüpfen.“



Das Angebot an Medien und Methoden ist breit gefächert: Symbole, Bildmaterialien, Filme, Lieder, Rollenspiele, Aktionen, Tänze, Erkundungen aller Art, Gespräche und Erzählungen.



So wurde ein großer Lebensweg Jesu errichtet, der dann auch durchwandert wurde. Jedes Kind hat eine Osterkerze für den heimischen Festtagstisch gestaltet. Freundschaften haben im KITA-Alter einen hohen Stellenwert. Deshalb ging es immer wieder um Jesus und die Menschen, die ihn begleitet haben. Freundschaftsbänder wurden geknüpft und ausgetauscht. Anhand der Geschichte von der Sturmstillung wurde überlegt, wie sich Freundschaft gerade in „stürmischen Zeiten“ bewähren kann. Die Kinder bastelten Kulissen und spielten dann „Sturmstillung“. Um enttäushtes Vertrauen ging es in einer Szene aus der Passionsgeschichte: Jesus bittet vergeblich drei seiner Jünger, wach zu bleiben und zu beten - sie schlafen aber immer wieder ein.



Hier ist Kompetenz von außen gefragt, die die Erzieherinnen in Sandhofen, in regelmäßigen Begegnungen mit ihrer Pfarrerin abrufen können. Dabei wurde deutlich: Kinder wollen ernst genommen werden. Dazu gehört auch, zu erfahren, dass es Menschen gab, die Jesus nicht wohl gesonnen waren. Auch Kinder erfahren nicht nur Gutes. Sie kennen Verletzungen und Verluste, Trauer und Zorn aus eigenem Erleben oder aus dem Miterleben - und sie suchen Antworten.

Die Passions- und Ostergeschichten bieten wichtige Impulse zur Deutung eigener Erfahrungen - und das befreit eher als dass es belastet. Fragen ernst zu nehmen, heißt nicht automatisch Fragen auch zu beantworten. Es kann auch bedeuten, sich theologisierend auf die Suche zu begeben - um immer wieder verblüfft festzustellen, wie Kinder ihre eigenen Antworten entwickeln und wie tragfähig gerade diese Antworten manchmal auch für Erwachsene sind.

Claudia Krüger, Dipl.-Religionspädagogin
Silke Ludwig, Kita Füllenweg, Scharhof



PIA-Auszubildende der ev. Kirche Mannheim

29 erfolgreiche Praktikant/innen!

Die qualifizierte Ausbildung von angehenden Erzieher/innen ist ein großes Anliegen der evangelischen Kirche in Mannheim. Jährlich bieten wir Plätze für Anerkennungspraktikant/innen (Dauer 1 Jahr) und PiA-Praktikant/innen (praxisintegrierte Ausbildung, 3 Jahre) an. Wir freuen uns sehr, dass in diesem Jahr 17 Anerkennungs- und 12 PiA-Praktikant/innen ihre Ausbildung erfolgreich beenden werden. Fast alle werden nach ihrer Ausbildung weiterhin bei uns tätig sein.

Hohe Standards sind uns wichtig: Dazu zählt eine engmaschige Begleitung in der Ausbildungszeit der angehenden Erzieher/innen. Es werden Workshops und Hospitationen angeboten, in denen neben praxisrelevanten Themen und Reflexion auch die

fachliche und persönliche Weiterentwicklung im Fokus steht.

Eine gute Ausbildung ist ohne kompetente Praxisanleiter/innen nicht möglich. Daher absolvieren diese eine mehrtägige Weiterbildung. Hinzu kommen weitere Workshops während der Ausbildungszeit, bei denen verschiedene Inhalte (z.B. Kommunikation, Anleitungstile) aufgegriffen werden.

Wenn Sie sich für die Ausbildung in einer unserer ev. Kitas interessieren, finden Sie hier weitere Infos:

www.ekma.de
www.kitas-mannheim.de

Beatrix Kokula, Koordinatorin
 Qualität und Ausbildung in Kitas

Evangelische Kirche auf dem Maimarkt

Heimat suchen, finden, verlassen, geben, entdecken... darum geht es am Kirchenstand: Rund um das große Boot kann man dort ins Gespräch kommen, beim Bibel-Quiz miträtseln oder Pause bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Wasser machen.

Am Wochenende und am 1. Mai erfahren „die Großen“ Wissenswertes von Kita-Fachleuten, während „die Kleinen“ die Kreativ-Angebote genießen. Alle zusammen können täglich beim Foto-Shooting mitmachen und ihr „Heimatbild“ gleich mitnehmen.



Kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie! Vom 30. April bis 10. Mai, in Halle 25, Stand 2550, täglich von 9 bis 18 Uhr.

Kirsten de Vos, Pressereferentin

Bau-Report

Sanierung der Kita im Zwickauer Weg in der Vogelstang-Gemeinde

Die 75 Kinder und 13 Erzieher/innen der Kita im Zwickauer Weg dürfen sich freuen: die Kernsanierung der Einrichtung läuft wie geplant.

Die Sanierung war notwendig geworden, weil das Gebäude den aktuellen Anforderungen nicht mehr gerecht werden konnte. Unter anderem wird es nun in den umgebauten Räumen einen Aufzug geben, der die barrierefreie Erreichbarkeit aller Räume auch im Untergeschoss sicherstellen wird. Auch die fußläufige Zugänglichkeit der Räume im unteren Geschoss wird durch eine neue Treppe deutlich verbessert.

Natürlich wird im Zuge der Arbeiten auch die energetische Qualität des Gebäudes deutlich verbessert. Neue Kunststofffenster mit 3-fach-Verglasung tragen hier einen erheblichen Teil bei.

Im September letzten Jahres waren die Kinder in eine Containeranlage direkt vor ihrer Haustüre umgezogen, um den Bauarbeitern Platz zu machen. Diese sind nun eifrig dabei, die Baustelle zeitplangerecht abzuliefern. Obwohl eine Baustelle in einem bestehenden Gebäude stets für Überraschungen gut ist, sind hier keine größeren unvorhergesehenen Arbeiten angefallen. Die Kinder sind schon ganz gespannt, wie ihre Kita aussehen wird, wenn sie dann wieder einziehen können.

Patrik Eichhorn,
 Abteilungsleiter Bau und Liegenschaften



Mit diesem Banner an den Baustellen wird unübersehbar, für wen wir uns stark machen.

Deshalb arbeiten Fachleute gerne bei uns:

Hier gibt es kompetente und freundliche Ansprechpartner, die immer ein offenes Ohr für uns haben.

Die Fortbildungen sind aktuell, die Referenten hochkompetent. Wenn gewünscht, gibt es auch Inhouse-Schulungen.

Hier kann ich qualitativ sehr gut arbeiten: es gibt genügend Zeit für die Vor- und Nachbereitung und auch für Dienstbesprechungen.

Das religionspädagogische Profil ist toll!

Ich bekam einen unbefristeten Vertrag plus Jobticket.

Während meiner Ausbildung habe ich mich hier sehr gut aufgehoben gefühlt.

Auch in schwierigen Situationen bekomme ich hilfreiche Unterstützung.

Ich finde es wichtig, dass es hier eine zentrale Ansprechpartnerin für uns „Azubis“ gibt

In der Kita konnte ich viel Praxiserfahrung sammeln und fühle mich so auf meinen Berufsalltag sehr gut vorbereitet.

Guter Arbeitgeber für pädagogische Fachkräfte

In unseren Kitas sind ca. 650 Fachkräfte für 2900 Kinder da, die ihre Eltern uns anvertraut haben. In verlässlichen Gruppen erleben sie ihren abwechslungsreichen Kita-Alltag. Die Basis unserer Arbeit bilden das evangelische Profil sowie der Orientierungsplan des Landes Baden-Württemberg. Als zusätzliche Standards haben wir:

- Eingewöhnung der Kinder nach dem Berliner Modell
- Individuelle Angebote für Kinder unterstützt durch Beobachtungsverfahren
- Kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Eltern
- Sprachförderung
- Religionspädagogische Angebote und Einbindung der Kita in die Gemeinde
- Schwerpunktsetzung in den Kitas durch individuelle Konzeptionen
- Qualitätsweiterentwicklung der Kitas durch Konzeptionen, Nationaler Kriterienkatalog (Qualitätsentwicklungsinstrument)

Deshalb bieten wir unseren Fachkräften:

- Fachliche Beratung und Begleitung
- Kostenlose Fortbildungen (52 verschiedene Angebote im Jahr 2016)
- Betriebliches Gesundheitsmanagement (2016: acht verschiedene Angebote)
- Vor- und Nachbereitungszeit für pädagogische Fachkräfte: 20% der Gesamtarbeitszeit
- Jeweils zwei Planungs- und Konzeptionstage pro Jahr für alle Kita-Teams
- Einhalten des Erzieher/innen - Kind-Schlüssels auch in Zeiten von Personalmangel
- Schulung für Nachwuchs-Führungskräfte

Sabine Zehenter, Abteilungsleiterin
Tageseinrichtungen für Kinder

Beatrix Kokula, Koordinatorin
Qualität und Ausbildung in Kitas

Für unsere 50 Tageseinrichtungen für Kinder von 0-6 Jahren suchen wir

PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE (m/w)

wie Erzieher oder Kinderpfleger (m/w) unbefristet in Vollzeit oder Teilzeit.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie Ihre Bewerbung bitte an die Evangelische Kirchenverwaltung M1, 1a, 68161 Mannheim oder gerne auch per E-Mail an katja.schneider@ekma.de.

Für Rückfragen steht Ihnen Katja Schneider telefonisch unter **0621 / 28000-225** zur Verfügung.

Aktuelle Stellenausschreibungen finden Sie online auf ekma.de und facebook.de/kitasinmannheim.

Kinder brauchen
Vertrauen
Kinder brauchen
Freiheit